



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Obermeilen

Meilen

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Obermeilen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Obermeilen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Obermeilen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Obermeilen und der Schulbehörde Meilen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Andrea Pujol, Teamleitung

Zürich, 24. März 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Obermeilen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit präventiven und gemeinschaftsbildenden Anlässen sowie klaren Regeln gelingt es der Schule, eine tragfähige und tolerante Gemeinschaft zu schaffen. Die Schülerinnen und Schüler haben altersgerechte Mitwirkungsmöglichkeiten.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Lehrpersonen arbeiten in professionellen Lerngemeinschaften gewinnbringend zusammen. Sie nutzen dafür sinnvoll vernetzte Kooperationsgefässe, die Zusammenarbeit reflektieren sie sporadisch.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen achten aufmerksam auf ein respektvolles Klima in den Klassen. Unterrichtsformen und -inhalte stimmen sie meist passend auf die Ziele ab. Grossteils ist ein hoher Anteil an aktiver Lernzeit gewährleistet.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt unterstützend und wertschätzend. Die pädagogische Steuerung gewährleistet eine laufende Bearbeitung relevanter Themen. Der Schulalltag ist zuverlässig organisiert, die Kommunikation transparent.



Individuelle Förderung

Die Fach- und Lehrpersonen begleiten die Schulkinder beim Lernen aufmerksam und stellen angemessen differenzierte Lernangebote zur Verfügung. Die sonderpädagogische Förderung arrangieren sie sorgfältig und bedarfsorientiert.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule definiert wichtige Entwicklungsthemen und bearbeitet diese kontinuierlich und zielorientiert im Team. Die systematische Überprüfung von Entwicklungsprozessen und Sicherung von Errungenschaften ist wenig etabliert.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen gestalten den Beurteilungsprozess grossteils transparent und nachvollziehbar. Verschiedentlich nutzen sie Beurteilungsanlässe formativ. Die Vergleichbarkeit der Kompetenzeinschätzungen ist teilweise sichergestellt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert verlässlich über gesamtschulische, klassen- sowie kindbezogene Themen und bietet den Eltern geeignete Kontaktmöglichkeiten. Die institutionelle Elternmitwirkung ist in Form eines Elternforums eingerichtet.



Digitalisierung im Unterricht

Die Digitalisierung im Unterricht ist konzeptuell teilweise verankert. Die pädagogisch gewinnbringende Umsetzung erfolgt insgesamt auf vielfältige Weise, zeigt sich allerdings je nach Lehrperson unterschiedlich ausgeprägt.

Kurzporträt der Schule Obermeilen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	92
Unterstufe	6	130
Mittelstufe	6	128
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	30	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	11	
Betreuungspersonen	6	
Schulsozialarbeiterin	1	
Klassenassistenzen	8	
Leitung Lernzentrum	1	

Die Schulgemeinde Meilen umfasst drei Primarschulen und eine Sekundarschule. Die strategische Führung liegt in der Verantwortung bei der Schulpflege, der Rektor ist für die operative Führung aller vier Schulen in Meilen zuständig. Die Schulpräsidentin, der Rektor und die Leiterin Schulverwaltung bilden zusammen die Geschäftsleitung. Das Geschäftsreglement der Schulpflege Meilen regelt deren Aufgaben und Kompetenzen. Der Rektor, die einzelnen Schulleitungen und die Leitung Schulverwaltung bilden zusammen die Schulleitungskonferenz. Gemeinsam erarbeiten sie alle Konzepte pädagogischer oder organisatorischer Natur, welche die ganze Schule Meilen betreffen und stellen die Umsetzung des Schulprogramms und die Einhaltung der Richtlinien des Qualitätsleitbildes der Schule Meilen sicher.

Die Primarschule Obermeilen umfasst die drei Gebäude A, B und C, zwei Turnhallen, eine Aula sowie den Kindergarten Obermeilen und verfügt über ein weitläufiges Pausenareal. Ebenfalls zur Primarschule Obermeilen gehören die Kindergärten «Dorf» im Zentrum von Meilen und «Just» an leicht erhöhter Lage und in kurzer Gehdistanz vom Schulhaus entfernt liegend. Seit diesem Schuljahr verantwortet

eine Co-Schulleitung mit einem Pensum von insgesamt 160 Stellenprozent die personelle, pädagogische und administrative Führung vor Ort. 41 Lehr- und Fachpersonen unterrichten die rund 350 Schülerinnen und Schüler in 17 Klassen. Ergänzt wird das Schulteam von einer Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA), acht Klassenassistenzen, sechs Betreuungspersonen sowie der Leitung des Lernzentrums.

Das Lernzentrum ist ein kommunales Angebot, welches auf der Idee basiert, Schülerinnen und Schüler für das Lernen zu begeistern, ihre Talente zu entdecken und Innovationen an der Schule Obermeilen zu fördern. Die Klassen können das Angebot als Kurs buchen und gemeinsam mit der Lehrperson des Lernzentrums durchführen. Die Aktivitäten richten sich dabei nach dem Qualitätsleitbild der Schule Meilen, dem Lehrplan und dem Schulprogramm.

Die Schule Meilen arbeitet seit dem Schuljahr 2002 mit der Pädagogischen Hochschule Zürich zusammen. Sie engagiert sich in der Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer und bietet wichtige Praxisplätze an.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Obermeilen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	13.09.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	09.01.2023
Evaluationsbesuch	27.02.2023 bis 01.03.2023
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	15.03.2023
Impuls-Workshop	19.04.2023

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 25.11.2022 und 09.01.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	98 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	88 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	91 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Besuch der Vollversammlung
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	19	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Rektor
1	Interview mit	1	Leitung Sonderschulung
1	Interview mit	5	Vertretenden der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	4	Schulmitarbeitenden (SSA, Leitung PICTS, Leitung Lernzentrum, Leitung Schulinsel)

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit präventiven und gemeinschaftsbildenden Anlässen sowie klaren Regeln gelingt es der Schule, eine tragfähige und tolerante Gemeinschaft zu schaffen. Die Schülerinnen und Schüler haben altersgerechte Mitwirkungsmöglichkeiten.



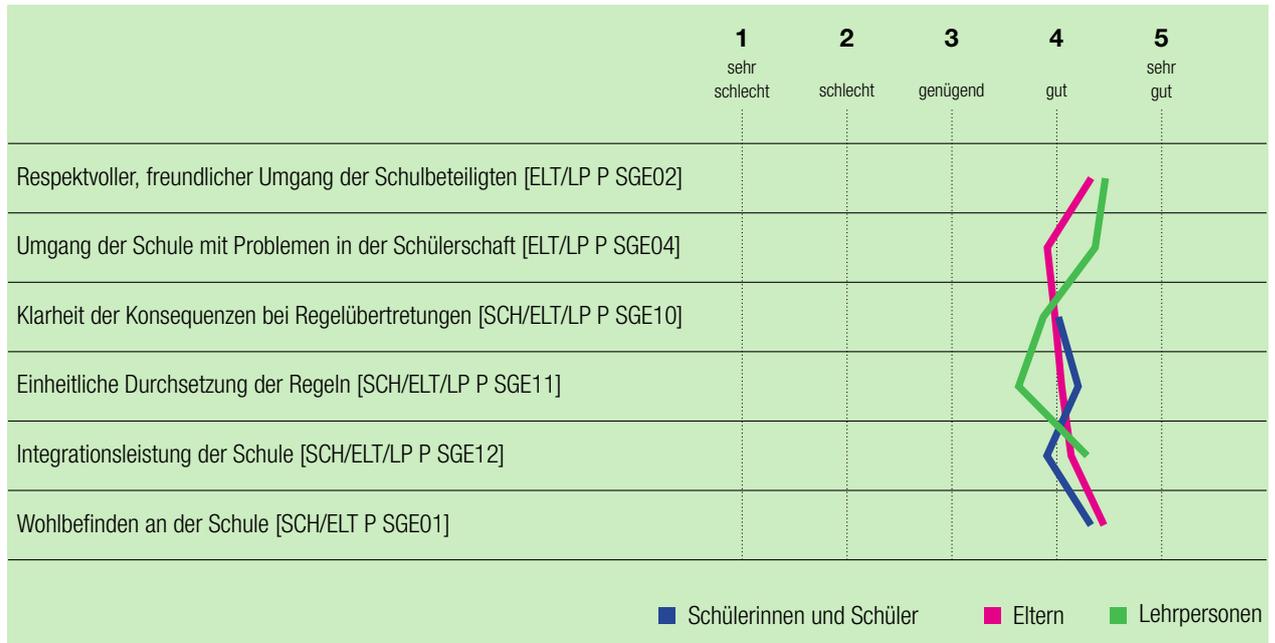
- » Die Primarschule Obermeilen setzt sich für eine positive Schulkultur ein und das Thema Prävention hat einen hohen Stellenwert. Altersgerechte und transparente Schulregeln zu zentralen Bereichen bilden den Rahmen für ein respektvolles Miteinander. Überdies bietet die Schule den Schulkindern Gelegenheit, sich an verschiedenen Anlässen ausserhalb der Klasse kennenzulernen.
- » Das Schulteam begegnet der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler mit Offenheit und fördert den toleranten Umgang mit Diversität unter den Schulkindern gezielt. Eine proaktive Nutzung von Verschiedenartigkeit als Ressource ist auf Ebene Schule wenig sichtbar.
- » An der Schule bestehen eingespielte Partizipationsstrukturen, in welchen die Schulkinder sorgfältig und passend zum demokratischen Handeln hingeführt werden. In fix installierten und etablierten Gefässen können alle ihre Ideen einbringen und aktiv mitgestalten.



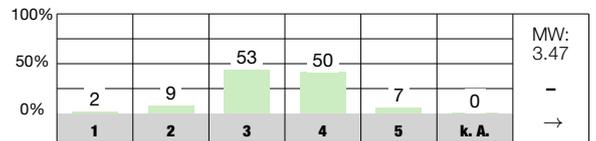
An der Schule Obermeilen sind vielfältige Präventionsangebote institutionalisiert. Unter der Leitung der Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) findet bspw. für ausgewählte Schulkinder das Rollenspiel «Soziales Lernen» statt. Dabei erlernen diese z. B. sich gegenseitig wahrzunehmen und zu respektieren oder erproben neue Handlungsmöglichkeiten in herausfordernden Situationen. Bei Bedarf ziehen die Lehrpersonen die SSA für Interventionen oder Beratungen bei. Die Verankerung eines Programms zur gezielten und nachhaltigen Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen ist im Aufbau. Verschiedene Elemente sind vor allem im Kindergarten und auf der Unterstufe präsent. Klassen-, jahrgangs- und stufenübergreifende Aktivitäten wie bspw. der Lichtermarkt, Sport- und Spieltage oder der Mittelstufenchor fördern das Miteinander und ermöglichen den Schulkindern, sich als Gemeinschaft zu erleben. Obwohl das Zusammenleben friedlich anmutet, bewertet in der schriftlichen Befragung rund die Hälfte der Schulkinder der Mittelstufe den freundlichen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern kritisch (SCH P SGE03). Die Schule definiert in ihrer Hausordnung sinnvolle und breit abgestützte Leitsätze zu den Bereichen Ordnung, Respekt, Grosszügigkeit, Wiedergutmachung sowie Verantwortung. Mit sorgfältig illustrierten Plakaten und Spielkarten (Fairplay-Box) werden diese präsent gehalten. Dennoch gibt in der schriftlichen Befragung nur die Hälfte der Lehrpersonen an, dass die geltenden Regeln von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt werden (LP P SGE11). Auf Regelverstösse reagiert das Schulteam unterschiedlich, meist im Sinne der Wiedergutmachung.

Die Schule misst der Integration aller Schulkinder eine grosse Bedeutung bei und es herrscht ein Klima des verständnisvollen Umgangs mit Vielfalt. Im Rahmen der institutionalisierten Vollversammlung oder verschiedener Präventionsangebote erleben und thematisieren die Schulkinder Aspekte einer vielfältigen Gemeinschaft. Bei kurzfristigen Vorkommnissen reagiert die Schule rasch und professionell, z. B. unter Beizug der SSA. Aktuell setzen sich die Lehrpersonen im Rahmen von Schulungen zu einem Präventionsprogramm u. a. auch mit dem konstruktiven Umgang mit Heterogenität auseinander. Das Potential von Diversität, z. B. bezüglich Sprachen und Kulturen, setzt die Schule zurückhaltend zur Gemeinschaftsbildung ein.

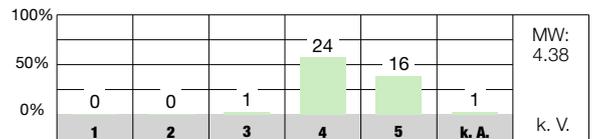
Die Mitwirkung der Schulkinder ist konzeptuell festgehalten und stützt sich auf das Profil der Schule, welches Partizipation als einen Grundpfeiler definiert. Die institutionalisierte Mitwirkung ist auf Klassen-, Unterrichts- und Schulebene mit fest installierten Organen sowie konkreten Projekten eingerichtet. Auf Schulebene finden wöchentliche Kindersitzungen mit Delegierten aus den Mittelstufenklassen statt. Diese leiten u. a. das Kinderbüro, welches zu festgelegten Zeiten Anliegen und Ideen aller Schulkinder entgegennimmt. Ausserdem sind sie für die Organisation und Moderation der Vollversammlung verantwortlich, entwickeln Vorgehensweisen für die effiziente Ideenbewertung und bereiten Abstimmungen vor. An der Vollversammlung haben alle Schulkinder Gelegenheit, einfache demokratische Prozesse wie z. B. Abstimmungen oder den Umgang mit Mehrheitsentscheiden zu üben. Errungenschaften aus den Mitwirkungsgefässen sind bspw. der Mottotag oder die Pausenmusik.



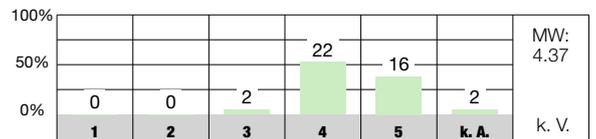
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. [LP P SGE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen achten aufmerksam auf ein respektvolles Klima in den Klassen. Unterrichtsformen und -inhalte stimmen sie meist passend auf die Ziele ab. Grossteils ist ein hoher Anteil an aktiver Lernzeit gewährleistet.



- » Die Lehrpersonen achten sorgfältig auf einen wertschätzenden Umgang in den Klassen. Sie thematisieren Aspekte des respektvollen Zusammenlebens regelmässig sowie situativ und zeitnah. Die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) unterstützt dabei sowohl mit präventiven Angeboten als auch mit Interventionen. Ein störungsarmer Unterricht ist mehrheitlich sichergestellt.
- » Lektionsinhalte, Aufgaben sowie Lehr- und Lernformen richten die Lehrpersonen meist passend auf die Unterrichtsziele aus. Sie präsentieren die Inhalte oft klar strukturiert, korrekt und präzise. Grossteils gewährleisten sie eine gute Nutzung der Zeit zum Lernen. Die Relevanz des im Unterricht behandelten Stoffs ist mehrheitlich nachvollziehbar.
- » Die Festigung von Lerninhalten unterstützen die Lehrpersonen in den Lektionen oftmals passend. Meist sind die Aufgaben angemessen gehaltvoll und entsprechen dem kognitiven Niveau der Schulkinder. Selten werden das Lernen und Lernerfolge im Unterricht reflektiert.

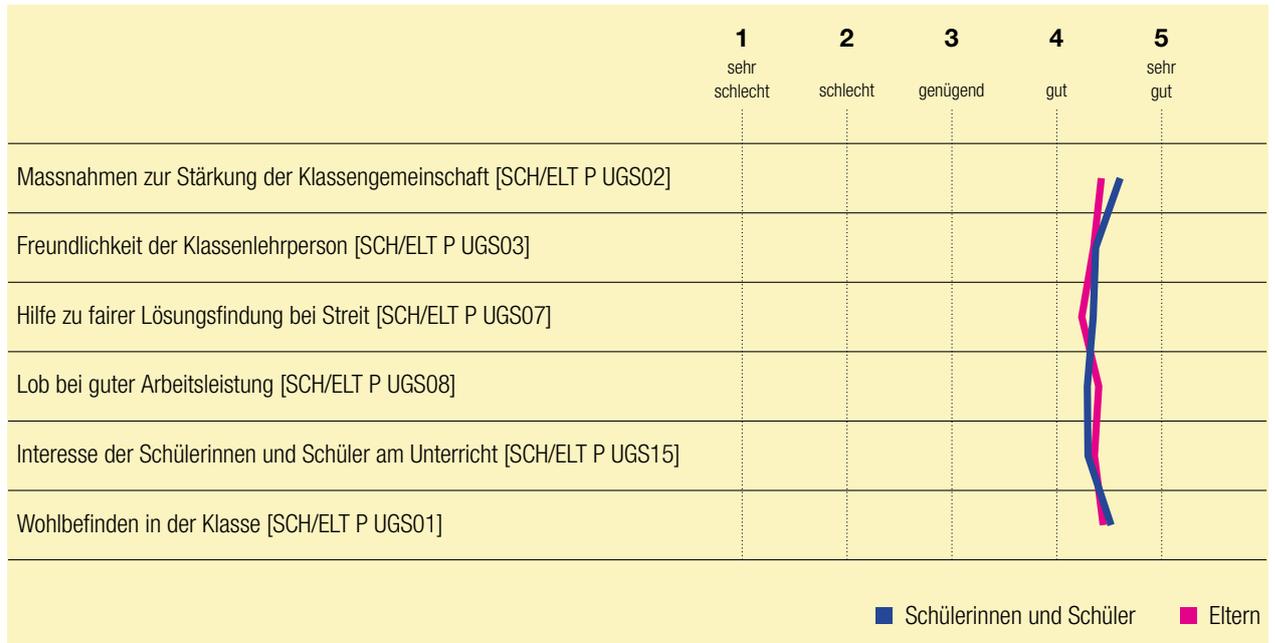


Die Lehrpersonen zeigen den Schulkindern gegenüber ein freundliches Verhalten und stärken deren Kompetenzerleben mit angemessenem Lob und positiver Erwartungshaltung. Regelmässig besprechen sie im meist wöchentlich stattfindenden Klassenrat Themen des schulischen Zusammenlebens. Vielfach werden gemeinsame Klassenregeln vereinbart und klassenweise wie auch individuelle Wochenziele zum Verhalten gesetzt. Auftauchende Schwierigkeiten unter den Schulkindern behandeln die Lehrpersonen mit ihnen zeitnah und lösungsorientiert. Bei Bedarf beziehen sie für Interventionen die SSA mit ein. Diese veranlasst zudem in der ersten und in der dritten Klasse Präventionsprogramme zum respektvollen Umgang. Weiter stärken die Lehrpersonen das Sozialverhalten durch Bausteine eines Programms zur Förderung personaler und sozialer Kompetenzen. Zudem nutzen sie bspw. gemeinsame Exkursionen oder Klassenlager zur Stärkung des Zusammenhaltes. Einen proaktiven Umgang mit Störungen stellen die Lehrpersonen im besuchten Unterricht mehrheitlich sicher (D1S1 P). In der schriftlichen Befragung beurteilt dennoch rund ein Drittel der Mittelstufenschulkinder die Aussage «Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen» kritisch oder eher kritisch (SCH P UGS10).

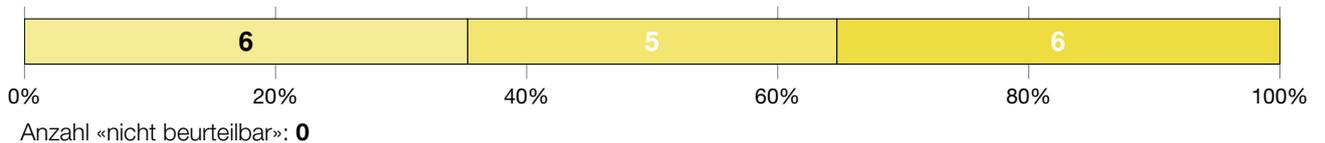
In der Regel wählen die Lehr- und Fachpersonen in den besuchten Lektionen die Lerninhalte passend zu den Unterrichtszielen aus (D3S1 P). Sie vermitteln diese meist klar strukturiert sowie fachlich korrekt und genau (D3S4, S5 P). Lehr- und Lernarrangements, Aufgaben und Unterrichtshilfsmittel wählen sie meist gut abgestimmt auf die Lernziele

(D3S2 P). So erklären sich die Schulkinder bspw. in der Gruppe gegenseitig Sachverhalte oder erarbeiten gemeinsam anhand von Alltagsbeispielen Lösungswege zu mathematischen Aufgabenstellungen. In einem Grossteil der Lektionen wird dank guter Vorbereitungen und reibungsloser, ritualisierter Abläufe die Zeit optimal zum Lernen genutzt (D1S2 P). Die Relevanz behandelte Inhalte wird den Schulkindern selten explizit vor Augen geführt (D3S3 P). Diese erschliesst sich jedoch in der knappen Mehrheit der Lektionen durch den direkten Bezug zur Lebenswelt der Schulkinder, z. B. wenn es um die Wahrnehmung eigener Gefühle geht oder durch den Bezug zum übergreifenden Thema «Shoppingcenter Obermeilen».

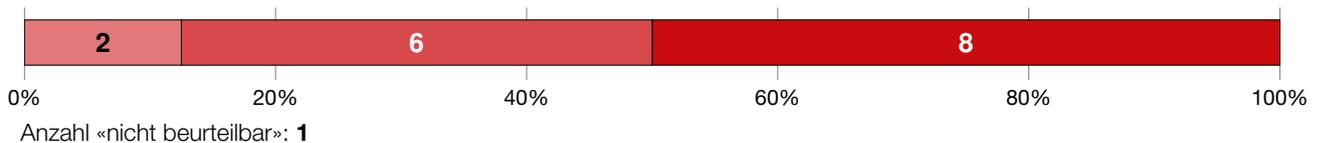
Die Konsolidierung von Lerninhalten unterstützen die Lehrpersonen bspw. mit Aufgaben, die unterschiedliche Zugänge zum Lerngegenstand eröffnen oder indem sie mögliche Stolpersteine im Voraus thematisieren. Meist sind die Aufgaben angemessen gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schulkinder abgestimmt. Sie lassen mitunter verschiedene Lösungsstrategien und -wege zu und ermöglichen verknüpfte, auf bereits Erlerntem aufbauendes Denken (D4S1 P). Mehrheitlich wird in den beobachteten Lektionen die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler bspw. durch den Einbezug ihrer Ideen und Beobachtungen gefördert (D4S2 P). Situationen, welche zum Nachdenken über das eigene Lernverhalten anregen, können selten beobachtet werden (D4S3 P). Im Lernzentrum sowie im Atelierunterricht der Mittelstufe arbeiten die Schulkinder kompetenzübergreifend und handlungsorientiert an Projekten.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Fach- und Lehrpersonen begleiten die Schulkinder beim Lernen aufmerksam und stellen angemessen differenzierte Lernangebote zur Verfügung. Die sonderpädagogische Förderung arrangieren sie sorgfältig und bedarfsorientiert.



- » Der sonderpädagogische Förderbedarf wird anhand von Beobachtungen und diagnostischen Instrumenten sorgfältig abgeklärt. Die Fach- und Lehrpersonen stimmen die Massnahmen gut mit den Zielen und Inhalten des Regelklassenunterrichts ab. Die Förderung wird sorgfältig entlang eines sich wiederholenden Zyklus geplant, umgesetzt und dokumentiert.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder in deren Lernprozessen in der Regel aufmerksam und förderorientiert. Teilweise vermitteln sie Techniken und kooperative Lernformen, welche die Schülerinnen und Schüler in ihrem selbstständigen Lernen unterstützen. Die Umsetzung erfolgt je nach Stufe und Lehrperson unterschiedlich.
- » Mit einem weitgehend passenden Lernangebot gehen die Lehr- und Fachpersonen auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ein. Die Differenzierung nehmen sie insgesamt in vielfältiger Weise vor.



Die sonderpädagogische Förderung ist gemeindeweise wie auch schulintern gut geregelt. Die Fachpersonen ermitteln den Förderbedarf gründlich anhand von Beobachtungen und diagnostischen Instrumenten. In Ihren Förderplanungen halten sie bspw. Förderziele, Massnahmen, Beobachtungen und weitere wichtige Aspekte sorgfältig fest. Die Planungen erfolgen zyklisch und nehmen auf die Grobziele der schulischen Standortgespräche Bezug. Die sonderpädagogischen Fachpersonen und die Lehrpersonen sorgen mit regelmässigen Absprachen für auf den Klassenunterricht und den individuellen Bedarf abgestimmte Fördersettings. Letztere finden bedürfnisgerecht und vielfach im Rahmen des Regelunterrichts statt. Die Begabtenförderung ist sowohl als Pullout-Angebot wie auch in integrativen Arrangements organisiert und erfolgt verschiedentlich in Kooperation der Fachperson für Begabungsförderung und dem Lernzentrum.

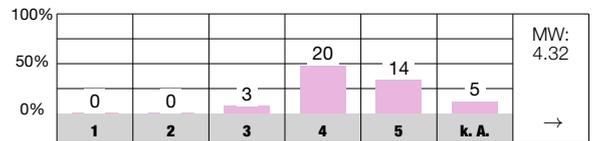
Je nach Schulstufe und Lehrperson sind Unterschiede in der individuellen Lernbegleitung auszumachen. Insgesamt gehen die Lehrpersonen auf vielfältige und passende Weise auf die Schülerinnen und Schüler ein. So lassen sie sich im Unterricht oftmals von ihnen ihre Überlegungen erklären; das Ergebnis zur entsprechenden Aussage in der schriftlichen Befragung der Mittelstufenschulkinder liegt über dem kantonalen Mittelwert (SCH P INF06). In der Regel nehmen sich die Lehr- und Fachpersonen ausreichend Zeit, um individuell oder in Gruppen ein bestimmtes Thema nochmals eingehender zu erklären. Mit Experten-/Expertinnensystemen und kooperativen Lernformen ermöglichen sie zudem die gegenseitige Lernunterstüt-

zung der Schulkinder. Verschiedentlich führen sie Techniken (bspw. Mindmapping, 7-Schritt-Methode) ein, die selbstständiges Lernen fördern. In der Unterstufe können die Schulkinder in Spiel- und Lernumgebungen ihr Lernen mitgestalten. Die Fach- und Lehrpersonen halten auf einer gemeinsamen Datenplattform Übersicht zum Entwicklungsstand der Schulkinder. Im Rahmen eines Pilotprojektes führen die schulischen Heilpädagoginnen und einige Klassenlehrpersonen Lerncoachinggespräche durch.

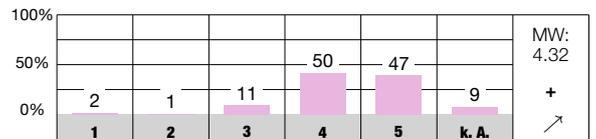
In den besuchten Lektionen berücksichtigen die mit dem Übungsangebot verbundenen Anforderungen die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schulkinder nur mässig. Allerdings zeigen die Interviewausagen, die schriftliche Befragung und die eingesehenen Unterlagen, dass die Schülerinnen und Schüler vielfach Aufgaben unterschiedlicher Anforderungsstufen erhalten (bspw. in Übungswerkstätten, Planarbeiten oder individuell zugeordneten Morgenaufgaben des Kindergartens). Oftmals können sie dabei leichte Aufgaben überspringen. Beim Ausuchen der Lernangebote geben die Lehrpersonen den Schulkindern einerseits angemessene Eigenverantwortung, andererseits bedarfsorientierte Beratung. Verschiedentlich üben die Schülerinnen und Schüler gezielt in Bereichen, in denen sich ein ausgewiesener zusätzlicher Lernbedarf zeigt. Oftmals widmen sie sich im individuellen Tempo ihren Arbeiten. Die «Schulinselformat» ermöglicht es bestimmten Schulkindern, sich in Absprache mit der Klassenlehrperson in einer begleiteten und ruhigen Lernumgebung fokussiert mit individuellen Schwerpunkten auseinanderzusetzen.



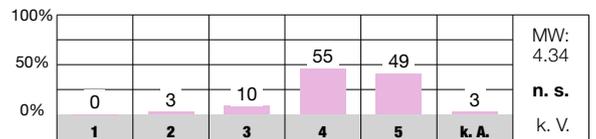
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P INF06]



Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen gestalten den Beurteilungsprozess grossteils transparent und nachvollziehbar. Verschiedentlich nutzen sie Beurteilungsanlässe formativ. Die Vergleichbarkeit der Kompetenzeinschätzungen ist teilweise sichergestellt.



- » Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung von Leistungen und Verhalten in der Regel an im Voraus festgelegten Lernzielen und Kriterien. Diese halten sie den Schulkindern gegenüber meist transparent. Den Prozess bis hin zur Gesamtbeurteilung gestalten sie für die Schul Kinder und deren Eltern mehrheitlich nachvollziehbar.
- » Neben verschiedenen Screenings und dem in einzelnen Klassen eingesetzten Lernfördersystem mit individuellen Standortbestimmungen erteilen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern im Unterricht situative Rückmeldungen zu Leistung und Verhalten. Verschiedentlich geben sie den Schulkindern altersgerecht Gelegenheit, ihr Verhalten und ihre Leistungen selbst einzuschätzen.
- » An der Schule bestehen diverse schriftliche Unterlagen zur Beurteilungspraxis. Diese sind mehrheitlich handlungsleitend. Teilweise bestehen innerhalb des Schulteams zusätzliche Absprachen. Die Vergleichbarkeit von Leistungsbeurteilungen ist ansatzweise sichergestellt.

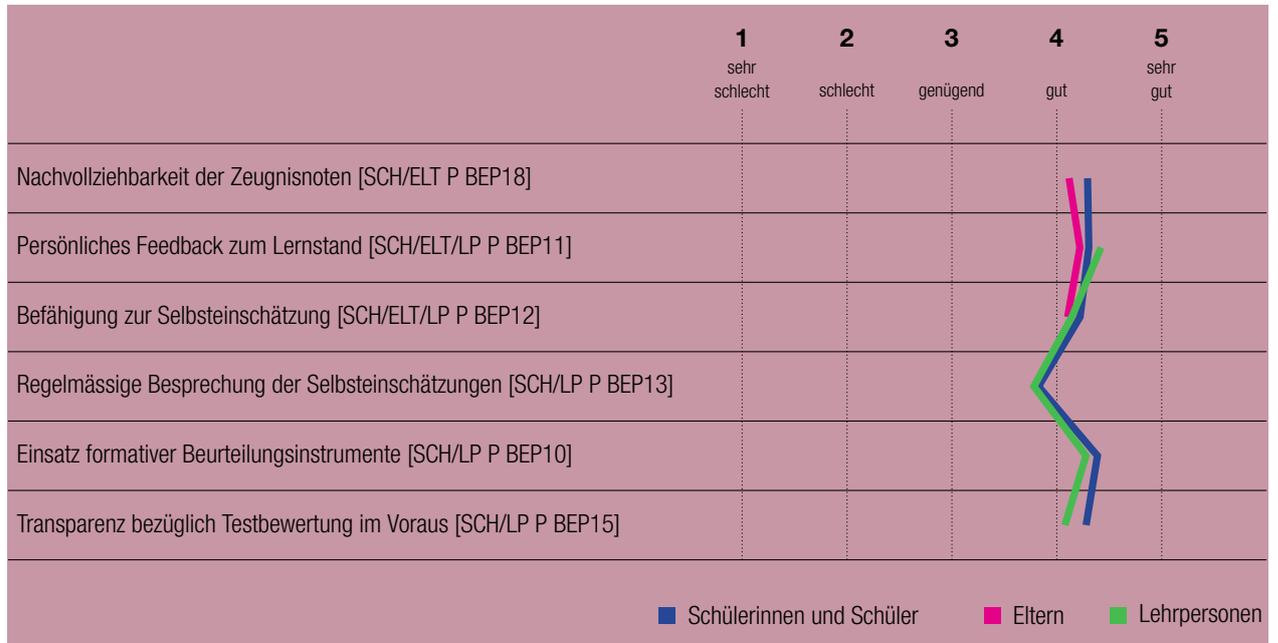


Für die schriftlich befragten Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ist das Zustandekommen der Zeugnisbeurteilung grossteils nachvollziehbar (SCH / ELT P BEP18). Die Lehrpersonen erklären den Eltern und deren Kindern ihre Einschätzungen im Rahmen der Standortgespräche. Ausserdem setzen sie die Eltern regelmässig über den Erfolg von Arbeiten und summativen Lernkontrollen in Kenntnis. Bei der Beurteilung orientieren sie sich in der Regel an im Voraus festgelegten, meist transparenten Kriterien. Allerdings gibt nur eine grosse Minderheit der schriftlich befragten Lehrpersonen an, vor einer Prüfung oder Lernkontrolle festzulegen, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist (LP P BEP14). Zudem legt nur eine knappe Mehrheit offen, ob ein Beurteilungsanlass formativen oder summativen Zweck hat (LP P BEP09). Die Lernziele kommunizieren sie vor Prüfungen regelmässig und meist schriftlich. Ausserdem machen sie diese anhand vorangehender Übungen und formativer Lernschrittkontrollen ersichtlich. Oft geben sie vor Aufträgen (bspw. Vortrag halten, Bildbeschreibung verfassen, Gegenstand herstellen) die Anforderungen an das Ergebnis bekannt.

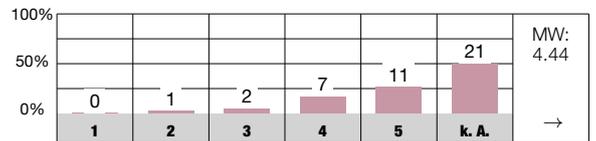
Im Kindergarten erfolgt eine logopädische Früherfassung und in der zweiten und vierten Klasse gelangen Schreib- und Lesescreenings zur Anwendung, mit denen ein allfälliger Förderbedarf aufgedeckt wird. Einige Klassen der Mittelstufe setzen ein testbasiertes Fördersystem ein. Teilweise nutzen die Lehrpersonen Lernschrittkontrollen, die einen allfälligen zusätzlichen Lernbedarf aufzeigen. In den

besuchten Lektionen geben sie den Schulkindern grossteils differenzierte Rückmeldungen zu deren Kompetenzen. Eine situative Kompetenzüberprüfung nehmen sie jedoch selten vor (D6S2 P). Verschiedentlich schätzen sich die Schülerinnen und Schüler anlässlich von Aufträgen oder als Vorbereitung auf die Zeugnisgespräche selbst ein. Teilweise besprechen die Lehrpersonen die Selbsteinschätzungen mit den Schulkindern, bspw. in Coachinggesprächen.

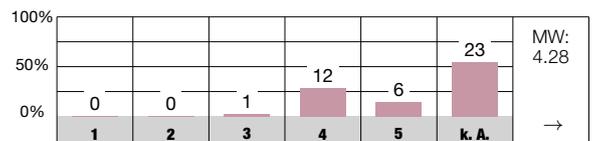
An den Schulen Meilen bestehen pädagogische Standards zur Beurteilung. An der Primarschule Obermeilen existieren seit 2014 die «Hausregeln faire Beurteilung». Ein Dokument zum Lern- und Arbeitsverhalten umfasst u. a. ein ausführliches Raster mit Beurteilungskriterien. Während dieses an der Schule breite Beachtung findet, sind die übrigen Dokumente nicht immer konsequent handlungsleitend. Derzeit werden die Regelpapiere im Schulteam überarbeitet. Verschiedentlich bestehen innerhalb der Schule Absprachen (bspw. keine Note unter 3, Tests und Lernziele rechtzeitig bekannt geben, auf der Mittelstufe in Deutsch und Mathematik vor Prüfungen Lernschrittkontrollen durchführen). Verschiedentlich führen die Lehrpersonen der Parallelklassen gleiche Tests durch. Massnahmen, mit denen die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis überprüft wird, sind an der Schule nicht eingerichtet. Insgesamt ist die Vergleichbarkeit der Beurteilung von Leistungen wenig sichergestellt. In der schriftlichen Befragung gibt zu fast allen hierzu relevanten Aussagen nahezu die Hälfte der Lehrpersonen keine Antwort (LP P BEP 01-07).



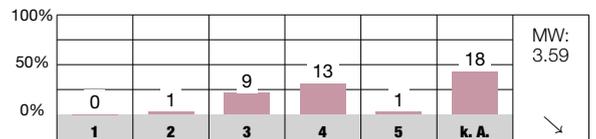
Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P BEP14]



Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerninnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. [LP P BEP10]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Digitalisierung im Unterricht ist konzeptuell teilweise verankert. Die pädagogisch gewinnbringende Umsetzung erfolgt insgesamt auf vielfältige Weise, zeigt sich allerdings je nach Lehrperson unterschiedlich ausgeprägt.



- » Die pädagogische Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) ist Gegenstand des Schulprogramms und im ICT-Konzept der Schule Meilen allgemein beschrieben. Absprachen zum Einsatz digitaler Medien und zu vermittelten Inhalten bestehen an der Schule ansatzweise. Ein wiederkehrender und gezielter Austausch hinsichtlich Digitalisierung im Unterricht ist nicht etabliert.
- » Die Lehrpersonen nutzen im Unterricht digitalisierte Anwendungen unterschiedlich ausgeprägt. Sie werden von einer für den pädagogischen ICT-Support (PICTS) zuständigen Person unterstützt. Insgesamt werden vielfältige Anwendungen für das individuelle Üben und Arbeiten sowie für Aufgaben im audiovisuellen Bereich eingesetzt.
- » Den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit ICT vermittelt die Schule im Rahmen von Workshops der Kantonspolizei und im Unterricht des Faches Medien und Informatik (MI). Weiter geht das Schulteam situativ auf entsprechende Vorkommnisse unter den Schulkindern ein. Ein gemeinsamer, koordinierter Ansatz zur Medienprävention besteht nicht.

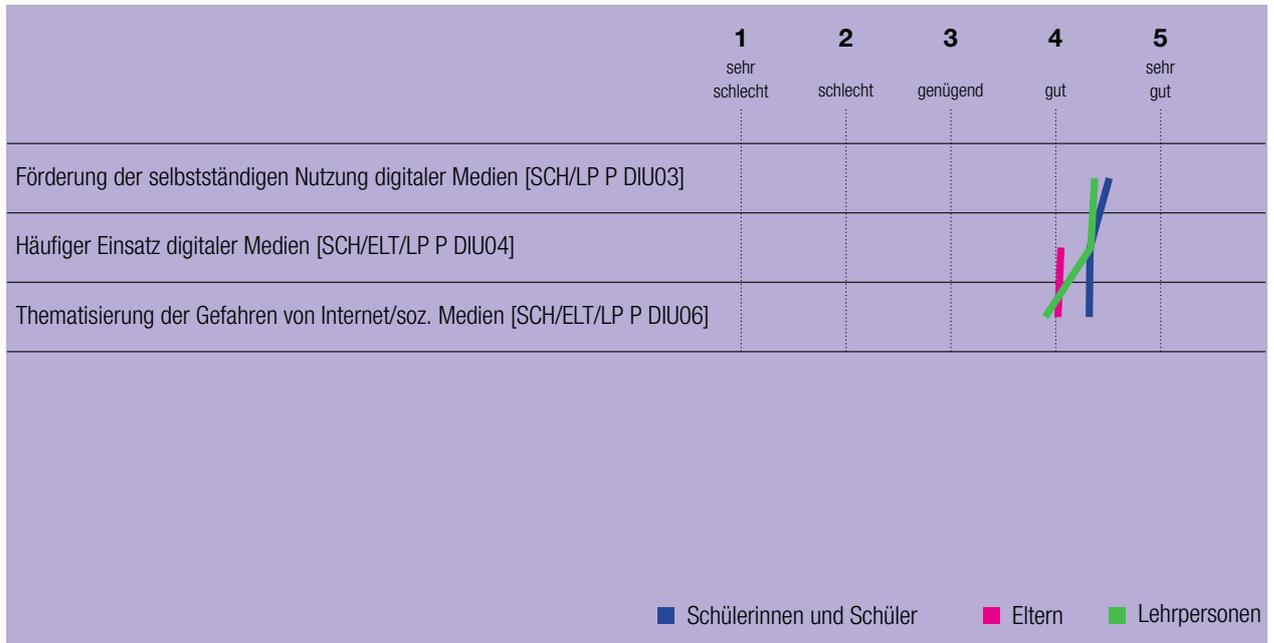


Die Entwicklung der Nutzung digitaler Lösungen im Unterricht ist sowohl im Schul- als auch im Jahresprogramm der Schule Obermeilen verankert. Im Jahr 2019 fand ein entsprechender Weiterbildungstag statt. Das seit September 2018 bestehende ICT-Konzept der Schule Meilen umfasst u. a. die Rubriken Weiterbildung, Infrastruktur, Zusammenarbeit und Kommunikation. Auf pädagogische Aspekt bezieht es sich nur rudimentär und verweist hinsichtlich Konkretisierung auf die Verantwortung der einzelnen Schuleinheiten. Insgesamt bestehen auf übergeordneter Ebene wie auch an der Schuleinheit selbst kaum konkrete Vorgaben oder Absprachen. Ein Raster zu den zu vermittelnden Kompetenzen liegt an der Schule Obermeilen seit Kurzem vor, ist allerdings kaum handlungsleitend. Die für die Schule zuständige PICTS-Person bietet den Lehrpersonen auf Anfrage hin Unterstützung bspw. bei der Installation von Lernanwendungen oder bei Unterrichtsprojekten. Die gemeindeübergreifende ICT-Steuergruppe eruiert u. a. unterrichtsrelevante Anwendungen wie Mathematik- und Sprachlernprogramme und gibt entsprechende Nutzungsempfehlungen ab. Der Austausch zum Thema ICT im Unterricht erfolgt an der Schule Obermeilen in den Subteams unterschiedlich und vorwiegend situativ.

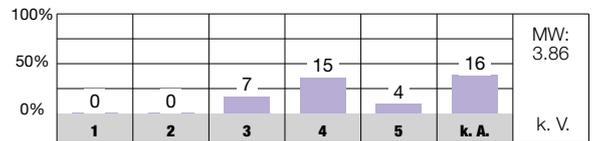
In den besuchten Lektionen sind nur wenige konkrete digitalisierte Umsetzungsbeispiele beobachtbar, wobei vorwiegend die Lehrpersonen Visualizer resp. Activeboards zur Präsentation von Lerninhalten einsetzen. Die Interviewausagen und die schriftliche Befragung weisen demgegen-

über auf eine umfassendere Praxisumsetzung hin. Demnach werden wiederholt im Regelklassen- und sonderpädagogischen Förderunterricht Lernprogramme des Lehrmittelverlages Zürich (LMVZ) sowie weitere Lernapplikationen genutzt. Die Schulkinder recherchieren ausserdem Informationen im Internet, erstellen Präsentationen, üben Musiknoten, vertiefen ihre Mathematik- und Sprachkompetenzen oder führen ein digitalisiertes Portfolio. Weiter erstellen sie eigene Fotogeschichten, Videoclips und Hörspiele oder programmieren Kleinroboter. Im Kindergarten nutzen sie teilweise sprachunterstützte Lernstifte für das individuelle Lernen.

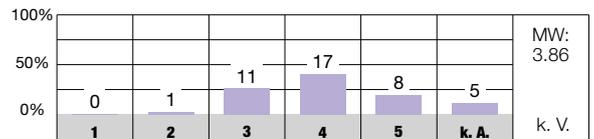
Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der vierten Klasse ein persönliches Tablet zur schulischen Verwendung. Sie und ihre Eltern unterzeichnen eine Erklärung zur verantwortungsvollen Nutzung der Geräte. Ebenfalls in der vierten Klasse führen Mitarbeitende der Kantonspolizei einen Workshop zu Risiken und rechtlichen Aspekten der Mediennutzung durch. Ab der fünften Klasse ist der reflektierte und rechtskonforme Umgang mit digitalen Medien zudem Inhalt des MI-Unterrichts. Weiter greifen die Lehrpersonen diesen Themenbereich im Unterricht vorwiegend in entsprechenden Anwendungssituationen sowie bei negativen Zwischenfällen auf. Teilweise werden für Interventionen die Schulsozialarbeit sowie externe Fachstellen und die Jugendpolizei beigezogen. Eine koordinierte Präventionsarbeit ist an der Schule nicht etabliert.



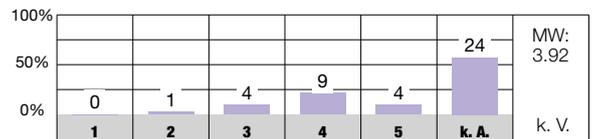
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Lehrpersonen arbeiten in professionellen Lerngemeinschaften gewinnbringend zusammen. Sie nutzen dafür sinnvoll vernetzte Kooperationsgefäße, die Zusammenarbeit reflektieren sie sporadisch.



- » Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten engagiert und sachbezogen in zweckvoll zusammengestellten Subteams. Schulische Entwicklungsprojekte gehen sie kooperativ an und bearbeiten diese kontinuierlich. Daraus resultieren teilweise verbindliche Vereinbarungen sowie konkrete Unterrichtsideen oder gemeinsam genutzte Lernangebote.
- » Den kindbezogenen Austausch gestalten die Klassenteams in enger Zusammenarbeit. Sie nutzen dafür fix geplante, meist wöchentlich stattfindende Zwiegespräche und tauschen sich situativ bei Bedarf aus. Ein Gefäß für vertiefte, interdisziplinäre Fallbesprechungen ist an der Schule nicht eingerichtet.
- » Die Schule verfügt über sinnvolle und transparent beschriebene Zusammenarbeitsstrukturen. Diese sind weitsichtig geplant und gut aufeinander abgestimmt. Das Schulteam orientiert sich in der Zusammenarbeit an den Grundwerten des Qualitätsleitbilds und des Profils Obermeilen.
- » Die Subgruppen tauschen sich sporadisch und bei Bedarf über ihre Zusammenarbeit aus. Eine systematische Reflexion ist nicht etabliert.



Das Schulteam arbeitet in den verschiedenen Gefäßen wie Stufensitzungen, Steuergruppe oder Fachteams verbindlich und engagiert zusammen. Laut schriftlicher Befragung schätzen die meisten Lehrpersonen die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gut oder sehr gut ein (LP P ZIS02). Bilateral spricht sich ein Teil der Lehrpersonen bspw. über Stoffplanungen ab, tauscht Material aus oder bereitet Lektionen gemeinsam vor. In Arbeits- und Fachgruppen sowie in den Stufensitzungen beschäftigen sich die Lehr- und Fachpersonen mit der Umsetzung von definierten Entwicklungsthemen und treiben diese kontinuierlich voran. Fast alle Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Zusammenarbeit im Team gut oder sehr gut zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P ZIS06). Getroffene Vereinbarungen im Bereich der Schul- und der Unterrichtsentwicklung setzt das Schulteam mehrheitlich verbindlich um; sichtbare Beispiele zeigen sich u. a. bei den Themen Konfliktprävention oder Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen. Weitere Abmachungen dienen darüber hinaus einem einheitlichen Auftritt gegenüber den Eltern. Insgesamt definiert die Schule Standards zurückhaltend; im Fokus steht das Entwickeln gemeinsamer Haltungen.

in einer erweiterten Runde zu diskutieren. Beobachtungen zu Verhaltensmerkmalen und Leistungsentwicklungen halten die Lehr- und Fachpersonen auf einer digitalen Plattform fest, womit der transparente und einfache Informationszugang gewährleistet ist.

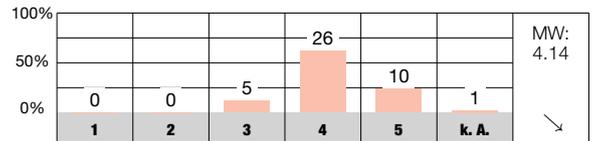
Für verschiedene interne Kooperationsfelder (z. B. Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit) sind detaillierte Leitpapiere ausgearbeitet, welche mitunter das Ziel, die Form sowie den Gewinn der Kooperation beschreiben. Eine Steuergruppe dient der Vernetzung und Koordination. Neben der Schulleitung sind die Stufenleitungen sowie die Leitung der Fachgruppensitzung darin vertreten. Der erweiterten Steuergruppe, welche beim Jahresprogramm mitwirkt, gehören zudem die Leitungen Begabungsförderung, Lernzentrum, Schulinsel sowie die Fachperson für Schulsozialarbeit an. Die Sitzungsprotokolle aller Kooperationsgefäße sind zugänglich abgelegt und halten relevante Informationen und Entscheide fest. Die meisten Lehrpersonen geben in der schriftlichen Befragung an, die Zusammenarbeit an der Schule sei sinnvoll geregelt und die Zusammenarbeitsgefäße seien effizient genutzt (LP P ZIS11, 14).

Die Ausgestaltung der kindbezogenen Zusammenarbeit stützt sich auf die Grundsätze und Kooperationsdokumente des Profils Obermeilen und wird von den Beteiligten als gewinnbringend, unterstützend und motivierend wahrgenommen. Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich mindestens wöchentlich in fixen Gefäßen aus, in den jährlich bis halbjährlich stattfindenden Klassenkonferenzen haben sie Gelegenheit, weitere Aspekte und Bedürfnisse der Klasse

Ein Austausch über die Zusammenarbeit findet hauptsächlich zwischen den Lehr- und Fachpersonen statt (SHP Sitzungen). Beispielsweise holen sie gegenseitig Befindlichkeiten sowie Anliegen ab, tauschen sich über Stolpersteine und Chancen der Zusammenarbeit aus oder reflektieren die geleistete Arbeit. Eine systematische Reflexion der Kooperationspraxis ist hingegen nicht vorgesehen.



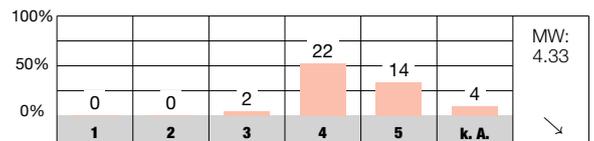
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



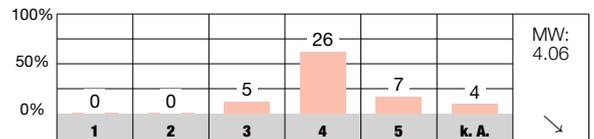
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



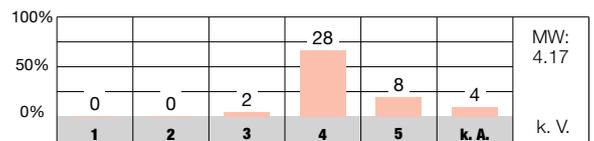
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



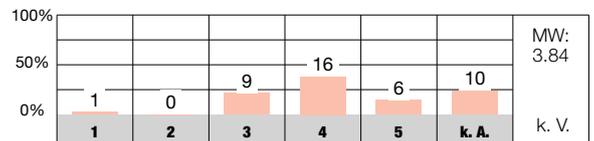
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt unterstützend und wertschätzend. Die pädagogische Steuerung gewährleistet eine laufende Bearbeitung relevanter Themen. Der Schulalltag ist zuverlässig organisiert, die Kommunikation transparent.



- » Die personelle Führung erfolgt partizipativ, aufmerksam und wertschätzend. Die Lehrpersonen fühlen sich in ihrer Arbeit gewürdigt und unterstützt. Mittels differenzierter und entwicklungsorientierter Mitarbeitendenbeurteilungen (MAB) erhalten sie regelmässig eine sorgfältige sowie förderorientierte Rückmeldung zu ihrer Tätigkeit.
- » Die pädagogische Steuerung erfolgt kontinuierlich und kooperativ über Aufträge und Impulse an die verschiedenen Subgruppen sowie über die Organisation von abgestimmten Weiterbildungen. Aktuelle Entwicklungsprojekte sind im Schulteam präsent, die verbindliche Umsetzung ist teilweise gewährleistet.
- » Der Schulbetrieb ist mithilfe diverser führungsunterstützender Dokumente klar geregelt. Wichtige Abläufe sind geklärt, Vorgaben verschriftlicht und Prozesse durchdacht sowie aufeinander abgestimmt.
- » Die hohe Präsenz und gewissenhafte Kommunikation der Schulleitung sorgen für einen reibungslosen und geordneten Schulalltag. Über Führungsentscheide wird das Team in angemessener Form informiert.



Die Mitarbeitenden nehmen die personelle Führung äusserst positiv wahr. Sie fühlen sich wertgeschätzt und betonen insbesondere die Transparenz und Lösungsorientierung der Leitung (z. B. bei herausfordernden Klassensituationen). Die MAB finden auf Basis vorgängiger Unterrichtsbesuche statt. Nebst Themen wie der Klassensituation und individuellen Zielen steht an den Gesprächen die Umsetzung pädagogischer Schwerpunkte (aktuell z. B. Digitalisierung im Unterricht) im Fokus. Aus Sicht der Lehrpersonen verlaufen die Besprechungen strukturiert, zielorientiert und wohlwollend. Für die Einführung neuer Mitarbeitenden liegt u. a. ein detailliertes ABC-Merkblatt vor, welches relevante Themen und Informationen zum Schulbetrieb klärt und Zuständigkeiten aufzeigt.

Die Schulleitung verfolgt eine klare Vision zur pädagogischen Weiterentwicklung der Schule. In enger Kooperation in der Steuergruppe lenkt sie die pädagogische Arbeit umsichtig und stützt sich dabei auf verschiedene Grundlagendokumente wie das Qualitätsleitbild, das Schulprogramm sowie das Profil Obermeilen. Gemeinsam mit der Steuergruppe werden Schwerpunkte priorisiert, vorsondiert und Inputs z. B. in Form von Fragestellungen an die Subgruppen (Arbeitsgruppen, Fachgruppensitzung oder in den Stufenteams) formuliert. Entsprechende Aufträge werden in den jeweiligen Gefässen weiterdiskutiert, ausgearbeitet und Ergebnisse schliesslich wieder zurückgemeldet. In der Umsetzung erhalten die Lehr- und Fachpersonen oftmals einen gewissen zeitlichen Spielraum, was die Sicherstellung der

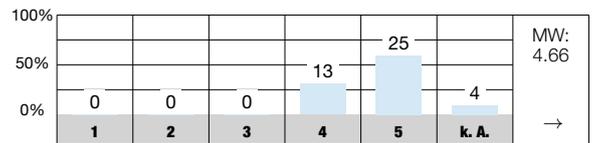
Verbindlichkeit bei der pädagogischen Arbeit teilweise einschränkt.

Die Organisation der Schule Obermeilen ist mit Hilfe von verschiedenen Dokumenten umfassend geregelt. Gemeindeübergeordnete Richtlinien (z. B. Weiterbildungsreglement, diverse Konzepte) sowie schulinterne Papiere (z. B. Spettreglement) bilden eine verlässliche Grundlage und ermöglichen eine effiziente und qualitativ gute Aufgabenerfüllung. Die Zuständigkeiten von strategischer und operativer Führung der Schule sind klar geregelt, die Aufgabenteilung von Schulpflege, Rektor und Schulleitung nachvollziehbar und entsprechend den Vorgaben umgesetzt.

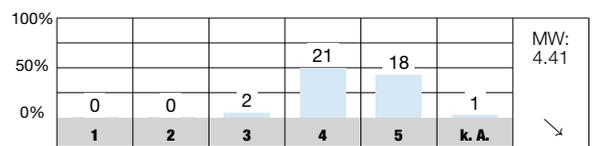
Die Schulleitung zeichnet eine hohe Präsenz und verlässliche Erreichbarkeit aus. Auf Anliegen der Lehrpersonen wird rasch reagiert und die Informationspraxis verläuft proaktiv und kontinuierlich gemäss der schulischen Kommunikationsstrategie. Im Infoblatt der Schule wird das Team bspw. regelmässig mit wichtigen Informationen und Terminen versorgt, an den protokollierten Schulkonferenzen erteilt die Schulführung mündlich Auskunft oder informiert über Führungsentscheide. Diese werden nachvollziehbar begründet und oft kooperativ in der Schulleitungskonferenz (SLK) gefällt. Ein anonymisiertes Führungsfeedback wird nicht systematisch eingeholt, die Lehr- und Fachpersonen haben im Rahmen der MAB Gelegenheit, Rückmeldungen zu geben. In der Schulgemeinde ist die Leitung u. a. durch die SLK sowie durch Austauschgefässe mit dem Präsidium der Schulbehörde vernetzt.



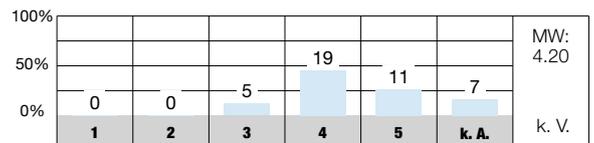
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



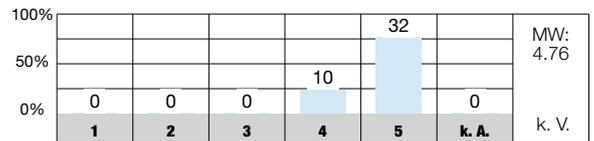
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



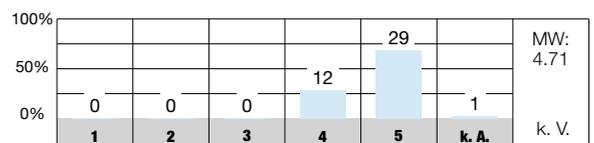
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



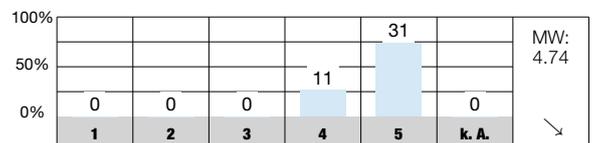
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule definiert wichtige Entwicklungsthemen und bearbeitet diese kontinuierlich und zielorientiert im Team. Die systematische Überprüfung von Entwicklungsprozessen und Sicherung von Errungenschaften ist wenig etabliert.



- » Die Schulleitungskonferenz (SLK) stützt sich bei der Erstellung des Schulprogrammes auf das Leitbild der Schule Meilen und setzt Ziele zu den Bereichen: Führung, Kultur und Unterricht. In die Findung und Festlegung der Entwicklungsschwerpunkte auf Schulebene (Jahresprogramm) sind die Lehr- und Fachpersonen adäquat einbezogen.
- » Im umfangreichen Jahresprogramm setzt sich die Schule abgestimmte Feinziele sowie weitere Schwerpunkte im Rahmen der drei Entwicklungsfelder. Für die zielorientierte sowie strukturierte Bearbeitung dieser Vorhaben sind zweckdienliche Aufträge vorhanden.
- » Ergebnisse der Entwicklungsarbeit und entsprechende Vereinbarungen sind im Schulalltag verschiedentlich sichtbar. Die Schulleitung überprüft die Umsetzung im Wesentlichen im Rahmen von Unterrichtsbesuchen. Das Präsenthalten von Themen ist z. B. über Themenhütende gewährleistet.
- » Das Schulteam tauscht sich regelmässig zum Stand der Arbeiten aus und reflektiert jährlich das Erreichte. Eine fundierte, systematisierte Evaluationspraxis ist nicht eingerichtet.



Das Schulprogramm 2022 – 2027 der Schule Meilen enthält relevante Grobziele zu jeweils ein bis drei Themen aus den Bereichen Führung, Kultur und Unterricht. Im aktuellen Jahresprogramm der Schule Obermeilen sind einerseits konkretisierte Schulziele zu diesen übergeordneten Themen abgeleitet, andererseits weitere schulinterne Schwerpunkte formuliert. Eine Mehrheit der Lehrpersonen schätzt in der schriftlichen Befragung die Entwicklungsziele der Schule als bedeutungsvoll ein (LP P SUE01). Das aktuelle Schul- und Jahresprogramm eignen sich teilweise als konkrete Arbeitsinstrumente. In beiden Dokumenten sind bspw. konkrete Umsetzungsideen beschrieben und mehrheitlich eindeutige Ziele definiert. Hingegen machen die Ziele kaum eine Aussage zur angestrebten Qualität und die transparente Unterscheidung zwischen Entwicklungs- und Sicherungsthemen ist nicht gegeben. Die vorliegenden Aufträge der Arbeitsgruppen sind zweckmässig: Grundlagen, Ziele, Umsetzung und konkrete Aufträge sind formuliert. Indikatoren für die systematische und kriterienbasierte Überprüfung der Zielerreichung sind hingegen kaum beschrieben.

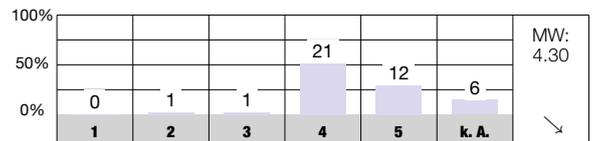
Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind im Schulalltag verschiedentlich erkennbar. Mit passenden Inputs, regelmässigem Thematisieren, z. B. an Weiterbildungen oder Sitzungen, sowie konkreten Aufträgen in die Stufen Sitzungen sorgt die Schulleitung dafür, dass Errungenschaften im Schul- und Unterrichtsalltag präsent bleiben. Zudem agieren die Mitglieder der stufenübergreifenden Ar-

beitsgruppen als Themenhütende und gewährleisten die breit abgestützte Qualitätssicherung. Gemeinsame pädagogische Richtlinien wie z. B. zu kooperativen Lernformen oder zum selbstständigen Lernen sind im Profil Obermeilen abgebildet, teilweise ergänzt mit konkreten Umsetzungen für den Unterricht. Für eine Konsolidierung und langfristige wirksame Verankerung fehlen definierte Sicherungsziele.

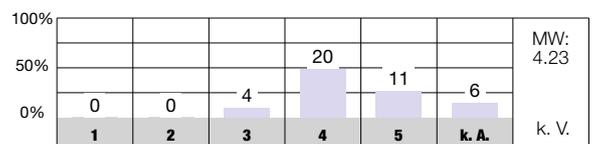
Das Schulteam bespricht die Entwicklungsarbeit wiederkehrend. Dies geschieht einerseits anlässlich der Schulkonferenz mit kurzen Berichten zum Stand der Projekte sowie durch informelle Umfragen, z. B. nach Weiterbildungen oder Anlässen. Andererseits wertet das Team die Jahresarbeit in institutionalisierter Form am jährlichen Evaluationstag aus. Das systematische und indikatorenbasierte Überprüfen von schulinternen Entwicklungsarbeiten ist hingegen kaum etabliert. Die Schulleitung holt Rückmeldungen zu ihrer Arbeit anlässlich der Mitarbeitendengespräche oder durch Umfragen ein. Vereinzelt erfragen die Klassenlehrpersonen mündliches Feedback bei den Schülerinnen und Schülern zum Unterricht, z. B. im Rahmen des Klassenrates. Ein Feedbacksystem, welches systematisiert die Meinungen der Schulkinder und Eltern einbezieht, ist nicht eingerichtet. In der schriftlichen Befragung schätzen sowohl die Eltern wie auch die Lehrpersonen die entsprechende Aussage kritisch ein. In der Elternbefragung liegt der Mittelwert unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT/LP P SUE10).



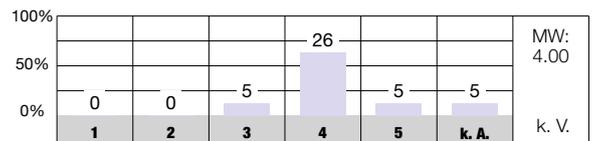
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



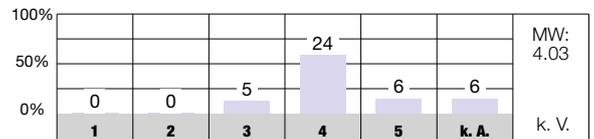
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



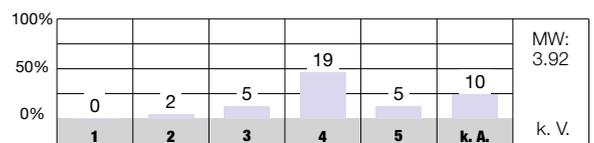
Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



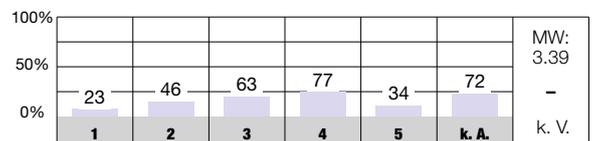
An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert verlässlich über gesamtschulische, klassen- sowie kindbezogene Themen und bietet den Eltern geeignete Kontaktmöglichkeiten. Die institutionelle Elternmitwirkung ist in Form eines Elternforums eingerichtet.



- » Die Schule kommuniziert zentrale Themen aus dem Schulalltag zuverlässig durch Informationsbriefe, eine neu eingerichtete digitale Applikation und über ihre Website. Die Elternmitwirkung auf Schulebene ist im Elternforum institutionalisiert. Das Gremium und die Schule stehen in einem wenig aktiven Austausch. Die Partizipationsmöglichkeiten sind wenig vielfältig.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern angemessen und einheitlich über laufende Unterrichtsinhalte und anstehende Termine. Bei verschiedenen Gelegenheiten haben die Eltern die Möglichkeit, Einblick in den Unterricht zu nehmen oder sich mit den Lehrpersonen niederschwellig auszutauschen.
- » Die Lehrpersonen bieten den Eltern unterschiedliche Kontaktmöglichkeiten, wenn es um den kindbezogenen Austausch geht. Sie pflegen den kindbezogenen Dialog mindestens einmal jährlich, nach Bedarf oder je nach Stufe auch häufiger. Das Schulteam erarbeitet derzeit ein Instrument, mit welchem u. a. die Entwicklung der einzelnen Schulkinder kontinuierlich festgehalten und sichtbar gemacht werden soll.

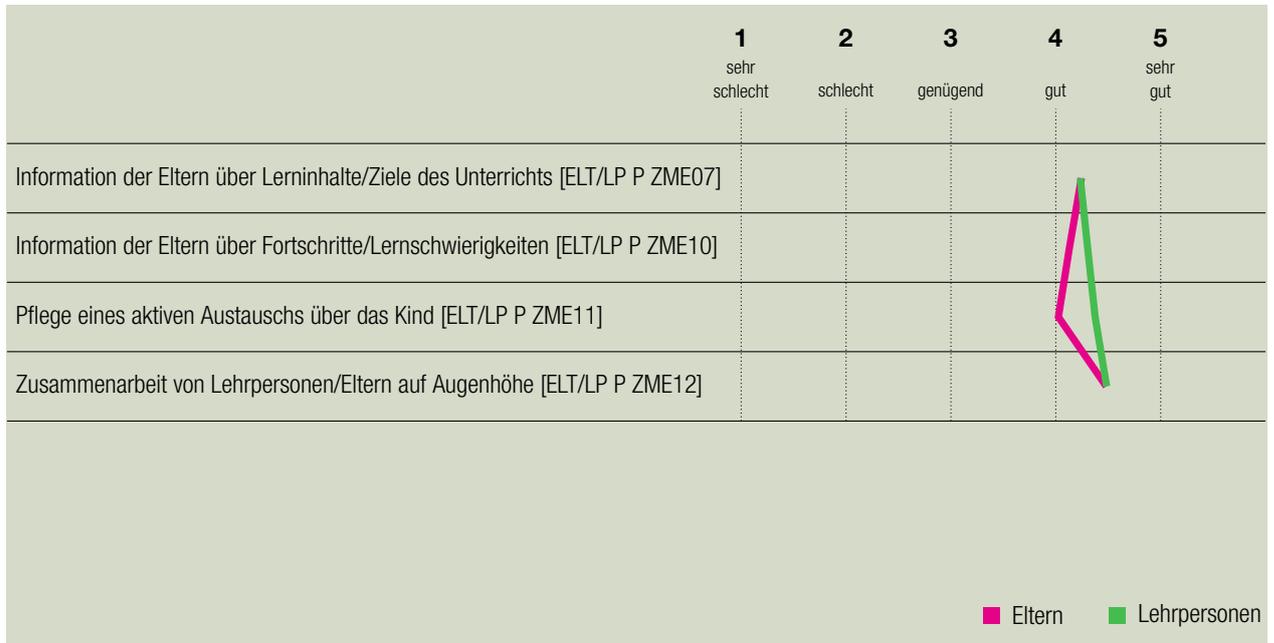


Die Schule unterhält eine informative und übersichtliche Website, welche neben Angaben zu Terminen und zu aktuellen Anlässen ein umfassendes Eltern-ABC beinhaltet. Darin sind die bedeutsamsten Eckpunkte zur Schule Obermeilen klar und detailliert zusammengefasst. Die Schulführung informiert die Eltern mit regelmässigen Briefen, z. B. Infos aus der Schulleitung, sowie digitalen Nachrichten über wichtige Daten und Themen im kommenden Quintal oder über Neuigkeiten auf Gesamtschulebene. Die meisten Eltern geben in der schriftlichen Befragung an, dass sie gut oder sehr gut über wichtige Belange der Schule informiert werden (ELT P ZME01). Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist über das Elternforum eingerichtet. In erster Linie richten die Klassendelegierten Anlässe wie z. B. die Kennenlernwoche aus, oder sie unterstützen die Schule bei gemeinschaftlichen Aktivitäten. Das Forum organisiert sich weitestgehend autonom. Obwohl eine intensivere Kooperation zwischen Elternforum und Schulführung von beiden Seiten erwünscht ist, findet der Austausch bislang wenig dezidiert statt. Fast alle Lehrpersonen sowie rund drei Viertel der Eltern bewerten in der schriftlichen Befragung die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern insgesamt als gut oder sehr gut (ELP/LP P ZME 90).

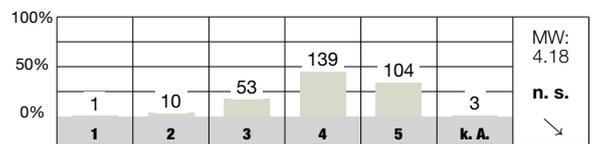
Die Lehrpersonen informieren die Eltern in weitgehend ähnlich gestalteten Quintalsbriefen zu Terminen sowie zu anstehenden Unterrichtsthemen und Lerninhalten. Dank individuell einlösbarer Besuchsgutscheine haben die Eltern die Möglichkeit, während eines bestimmten Zeitintervalls Einblick in den Unterricht zu nehmen. Die Lehrpersonen begeg-

nen den Eltern grundsätzlich offen und fördern den direkten Austausch z. B. am Elternabend oder mit dem Elterncafé, welches rund einmal pro Quartal stattfindet. Sie informieren bei diesen Treffen über ein aktuelles pädagogisches Thema aus der Klasse und bieten den Eltern Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Die meisten Eltern geben in der schriftlichen Befragung an, genügend Möglichkeiten zu haben, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (ELT P ZME08). Die Mitwirkung der Eltern auf Klassenebene ist über die Klassenverantwortlichen organisiert und je nach Stufe unterschiedlich ausgeprägt. Eine Mehrheit der Eltern gibt in der schriftlichen Befragung an, gut oder sehr gut bei Klassenaktivitäten einbezogen zu werden (ELT P ZME09).

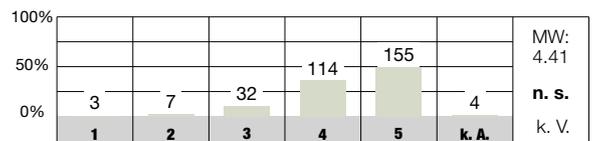
Die Lehrpersonen ermöglichen den Eltern durch die Verwendung von verschiedenen Kommunikationskanälen, z. B. E-Mail, Telefon sowie einer kürzlich eingeführten digitalen Applikation eine einfache Kontaktaufnahme. Mindestens jährlich (im Kindergarten und in der 1. Klasse zweimal jährlich) berichten sie in den Standortgesprächen über die Entwicklung und das Lernen der Schulkinder, wobei sie die Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse gezielt in die Gespräche einbinden. In Entscheidungsprozesse, z. B. bezüglich unterstützender Massnahmen, beziehen die Lehr- und Fachpersonen die Eltern passend und umsichtig ein. Aus der schriftlichen Befragung geht hervor, dass die meisten Eltern mit der Art und Weise, wie sie über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert werden, zufrieden sind. Allerdings wünscht sich rund ein Drittel von ihnen einen aktiveren Austausch über ihr Kind (ELT P ZME10/11).



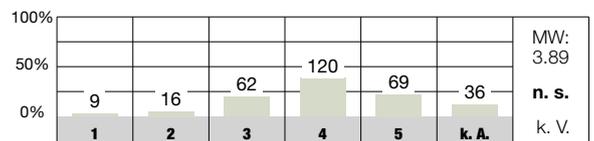
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P ZME09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

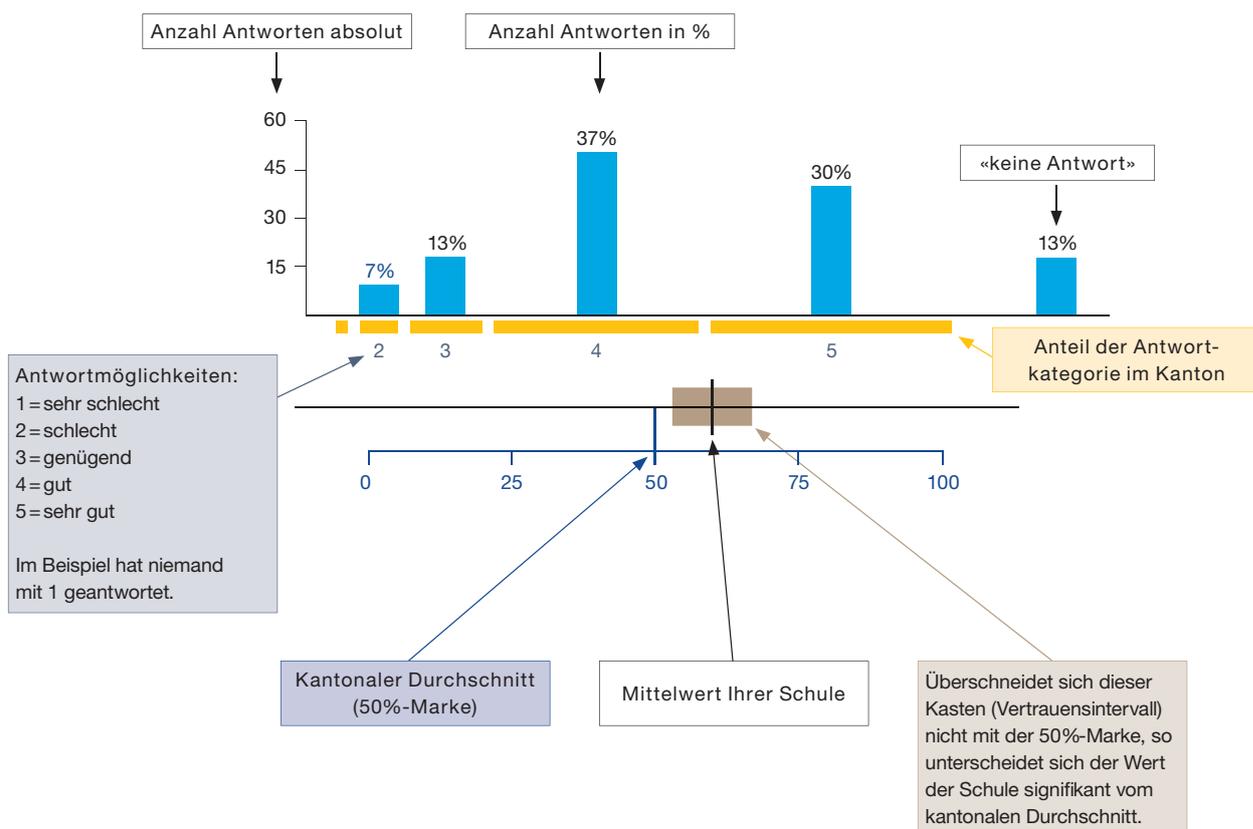
- » Andrea Pujol
- » Marco Büchli
- » Irma Reichle

Kontaktpersonen der Schule

- » Cala Bodmer (Schulleitung)
- » Susanne Meier (Schulleitung)
- » Cordula Kaiss (Schulpräsidium)
- » Tonia Weibel (Schulpflege)
- » Jörg Walser (Rektor)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Obermeilen, Meilen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 122**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	87%	4.33	-	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	47%	3.47	-	→	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	67%	4.07	-	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	70%	3.99	n. s.	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	66%	3.98	n. s.	k. V.	4.34
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	65%	4.02	-	k. V.	4.51

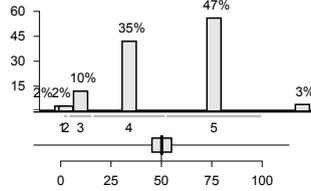
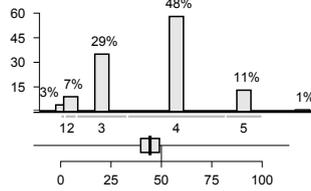
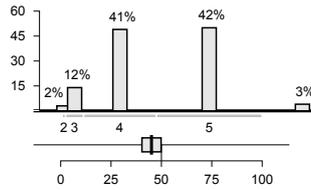
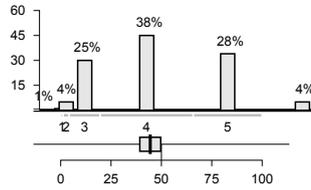
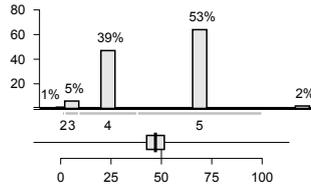
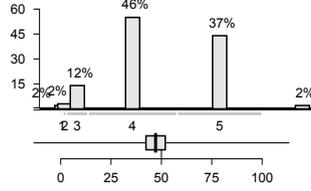
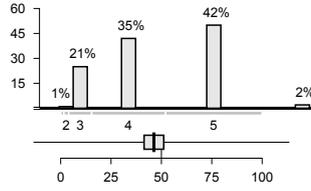


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	76%	4.20	n. s.	→	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			1	63%	3.91	n. s.	k. V.	4.35
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			2	83%	4.46	n. s.	→	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			2	76%	4.10	n. s.	→	4.52

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			2	86%	4.52	n. s.	→	4.74

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	87%	4.60	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	81%	4.37	n. s.	k. V.	4.71
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	76%	4.18	n. s.	k. V.	4.56
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	83%	4.49	n. s.	↗	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	79%	4.27	n. s.	k. V.	4.54
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	82%	4.35	n. s.	↗	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	78%	4.29	n. s.	↗	4.53

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		2	82%	4.38	n. s.	↗	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		2	59%	3.65	-	k. V.	4.10
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		2	83%	4.35	-	→	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		2	66%	4.04	-	k. V.	4.41
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		2	93%	4.52	n. s.	k. V.	4.83
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		2	83%	4.26	n. s.	k. V.	4.57
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		2	77%	4.30	n. s.	k. V.	4.68



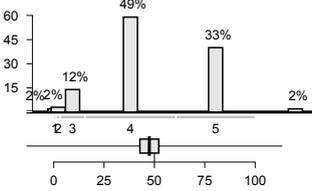
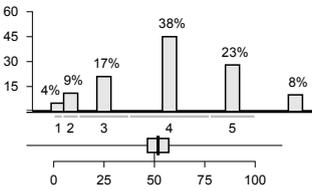
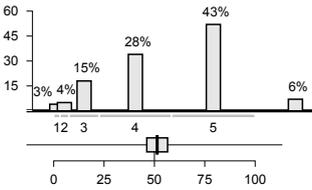
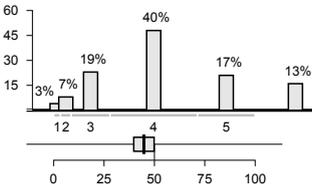
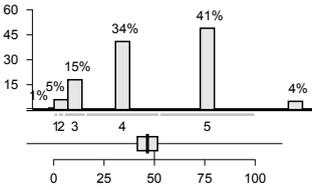
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			2	69%	4.07	n. s.	k. V.	4.39

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	87%	4.34	n. s.	k. V.	4.58
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	73%	3.94	n. s.	k. V.	4.26
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	83%	4.50	+	↗	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	78%	4.31	n. s.	k. V.	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	81%	4.32	+	↗	4.49
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	68%	3.98	n. s.	k. V.	4.27
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	84%	4.40	n. s.	↗	4.57

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	82%	4.39	+	↗	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	78%	4.31	n. s.	→	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	83%	4.22	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			2	61%	3.83	n. s.	k. V.	4.15
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			2	72%	4.28	n. s.	↗	4.52
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			2	58%	3.85	-	k. V.	4.30
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	75%	4.29	n. s.	→	4.61



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	85%	4.51	n. s.	k. V.	4.80
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	81%	4.33	n. s.	k. V.	4.66
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	74%	4.32	n. s.	k. V.	4.56

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	56%	3.68	n. s.	↗	4.00



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Obermeilen, Meilen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 322**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	92%	4.45	n. s.	↘	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			6	87%	4.33	n. s.	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	55%	3.91	n. s.	↘	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	70%	4.13	n. s.	k. V.	4.45
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			9	54%	3.93	n. s.	k. V.	4.21
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	58%	3.98	-	k. V.	4.26



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			5	53%	4.05	n. s.	→	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	74%	4.14	n. s.	↘	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			6	76%	4.24	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			6	65%	4.12	n. s.	k. V.	4.31

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			10	86%	4.24	n. s.	↘	4.47

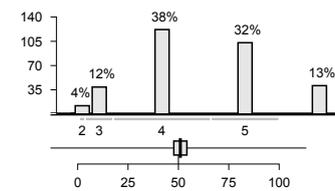
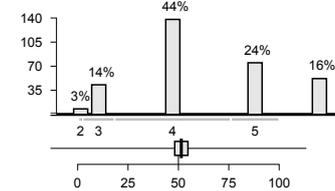
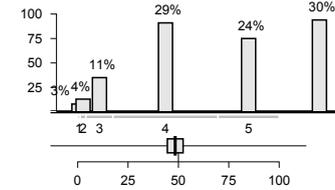
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			6	90%	4.44	n. s.	→	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			8	87%	4.42	n. s.	→	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			8	74%	4.35	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			10	75%	4.24	n. s.	→	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			7	77%	4.40	n. s.	→	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			8	63%	3.93	n. s.	k. V.	4.18
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			9	81%	4.36	n. s.	k. V.	4.48

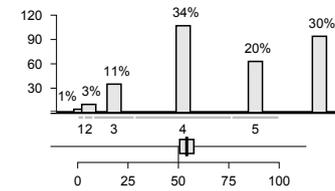
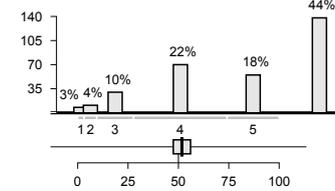


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		10	76%	4.25	+	↗	4.33
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		5	73%	4.12	n. s.	→	4.26
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		7	65%	4.12	n. s.	k. V.	4.33
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		10	70%	4.17	n. s.	→	4.29

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		6	69%	4.03	n. s.	k. V.	4.22



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			4	71%	4.22	n. s.	→	4.38
									
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			6	67%	4.10	n. s.	↗	4.24
									
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			6	53%	4.12	n. s.	→	4.33
									

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			9	54%	4.05	+	k. V.	4.33
									
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			10	40%	4.02	n. s.	k. V.	4.26
									



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			5	85%	4.31	n. s.	→	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			6	62%	3.90	n. s.	↘	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			10	77%	4.06	n. s.	↘	4.43

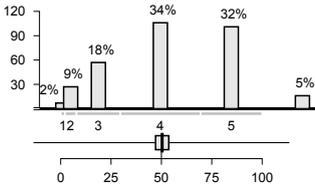
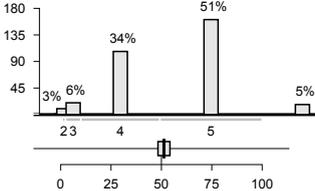


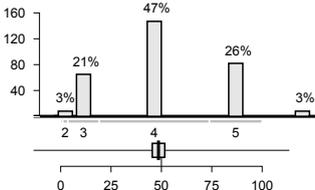
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			7	63%	3.99	n. s.	k. V.	4.31
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			7	35%	3.39	-	k. V.	3.95

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			12	78%	4.18	n. s.	↘	4.42
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			5	78%	4.30	n. s.	→	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			9	55%	3.96	n. s.	k. V.	4.30

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		9	59%	4.08	n. s.	↘	4.42
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		7	63%	4.00	n. s.	↘	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		10	58%	3.79	n. s.	k. V.	4.15
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		7	77%	4.24	n. s.	k. V.	4.45
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		7	85%	4.41	n. s.	k. V.	4.53
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		10	61%	3.89	n. s.	k. V.	4.16
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		8	69%	4.13	n. s.	→	4.31



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		8	66%	4.02	n. s.	k. V.	4.26
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		6	85%	4.48	n. s.	k. V.	4.59

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		11	74%	4.05	n. s.	k. V.	4.35



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Obermeilen, Meilen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 42**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	98%	4.46	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	98%	4.37	↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	88%	4.43	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	83%	4.06	↘
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	83%	4.23	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	64%	3.87	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	50%	3.64	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	90%	4.29	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	95%	4.38	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	90%	4.37	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	98%	4.49	↘

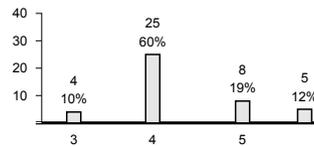
Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	90%	4.50	→



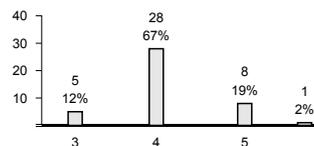
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>40%</td></tr> <tr><td>1</td><td>5</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	19	45%	5	17	40%	1	5	12%	0	86%	4.44	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	2%																						
4	19	45%																						
5	17	40%																						
1	5	12%																						
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>25</td><td>60%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	16	38%	5	25	60%	1	1	2%	0	98%	4.61	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	16	38%																						
5	25	60%																						
1	1	2%																						
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>48%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	16	38%	5	20	48%	1	3	7%	2	2	5%	0	86%	4.44	→
Rating	Count	Percentage																						
3	1	2%																						
4	16	38%																						
5	20	48%																						
1	3	7%																						
2	2	5%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>19%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	3	8	19%	4	22	52%	5	8	19%	1	3	7%	0	71%	3.97	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
3	8	19%																						
4	22	52%																						
5	8	19%																						
1	3	7%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>38%</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	21	50%	5	16	38%	1	2	5%	3	3	7%	0	88%	4.38	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	21	50%																						
5	16	38%																						
1	2	5%																						
3	3	7%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>21%</td></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	25	60%	5	9	21%	1	4	10%	0	81%	4.15	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	10%																						
4	25	60%																						
5	9	21%																						
1	4	10%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>24%</td></tr> <tr><td>1</td><td>11</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	18	43%	5	10	24%	1	11	26%	0	67%	4.25	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	7%																						
4	18	43%																						
5	10	24%																						
1	11	26%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>33%</td></tr> <tr><td>1</td><td>5</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	20	48%	5	14	33%	1	5	12%	0	81%	4.32	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	7%																						
4	20	48%																						
5	14	33%																						
1	5	12%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>24%</td></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	10	24%	4	18	43%	5	10	24%	1	4	10%	0	67%	4.00	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	10	24%																						
4	18	43%																						
5	10	24%																						
1	4	10%																						



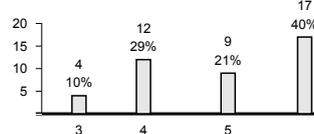
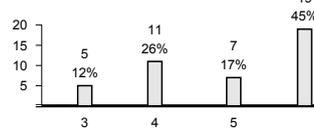
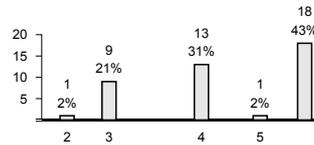
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	79%	4.12	↘



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	86%	4.08	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	33%	3.59	↘
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	43%	4.11	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	50%	4.24	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	17%	4	13	31%	5	11	26%	0	57%	4.17	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	7	17%																									
4	13	31%																									
5	11	26%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>17%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>5 (Total)</td><td>21</td><td>50%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	7%	3	5	12%	4	7	17%	5	5	12%	5 (Total)	21	50%	0	29%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	3	7%																									
3	5	12%																									
4	7	17%																									
5	5	12%																									
5 (Total)	21	50%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>5 (Total)</td><td>21</td><td>50%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	5%	3	6	14%	4	9	21%	5	3	7%	5 (Total)	21	50%	0	29%	3.60	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	5%																									
3	6	14%																									
4	9	21%																									
5	3	7%																									
5 (Total)	21	50%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5 (Total)</td><td>17</td><td>40%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	3	3	7%	4	9	21%	5	12	29%	5 (Total)	17	40%	0	50%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
3	3	7%																									
4	9	21%																									
5	12	29%																									
5 (Total)	17	40%																									
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5 (Total)</td><td>16</td><td>38%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	12	29%	5	11	26%	5 (Total)	16	38%	0	55%	4.35	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	7%																									
4	12	29%																									
5	11	26%																									
5 (Total)	16	38%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5 (Total)</td><td>17</td><td>40%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	15	36%	5	8	19%	5 (Total)	17	40%	0	55%	4.26	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	5%																									
4	15	36%																									
5	8	19%																									
5 (Total)	17	40%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>14%</td></tr> <tr><td>5 (Total)</td><td>23</td><td>55%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	12	29%	5	6	14%	5 (Total)	23	55%	0	43%	4.28	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	2%																									
4	12	29%																									
5	6	14%																									
5 (Total)	23	55%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5 (Total)</td><td>38</td><td>90%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	21	50%	5	17	40%	5 (Total)	38	90%	0	90%	4.42	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	2%																									
4	21	50%																									
5	17	40%																									
5 (Total)	38	90%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr> <tr><td>5 (Total)</td><td>35</td><td>83%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	28	67%	5	7	17%	5 (Total)	35	83%	0	83%	4.14	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	5%																									
4	28	67%																									
5	7	17%																									
5 (Total)	35	83%																									

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	60%	3.78	k. V.																		
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	12	29%	4	20	48%	5	5	12%										
Rating	Count	Percentage																							
3	12	29%																							
4	20	48%																							
5	5	12%																							
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	43%	4.44	→																		
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>17%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>26%</td></tr> <tr><td>6</td><td>21</td><td>50%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	2	5%	4	7	17%	5	11	26%	6	21	50%				
Rating	Count	Percentage																							
2	1	2%																							
3	2	5%																							
4	7	17%																							
5	11	26%																							
6	21	50%																							
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	31%	4.08	→																		
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>26</td><td>62%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	2	5%	4	9	21%	5	4	10%	6	26	62%				
Rating	Count	Percentage																							
2	1	2%																							
3	2	5%																							
4	9	21%																							
5	4	10%																							
6	26	62%																							
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	62%	4.31	→																		
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>31%</td></tr> <tr><td>6</td><td>11</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	10%	4	13	31%	5	13	31%	6	11	26%				
Rating	Count	Percentage																							
2	1	2%																							
3	4	10%																							
4	13	31%																							
5	13	31%																							
6	11	26%																							

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	45%	3.86	k. V.																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>16</td><td>38%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	17%	4	15	36%	5	4	10%	6	16	38%										
Rating	Count	Percentage																										
3	7	17%																										
4	15	36%																										
5	4	10%																										
6	16	38%																										
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	21%	3.50	k. V.																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>17%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>6</td><td>23</td><td>55%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	9	21%	4	7	17%	5	2	5%	6	23	55%							
Rating	Count	Percentage																										
2	1	2%																										
3	9	21%																										
4	7	17%																										
5	2	5%																										
6	23	55%																										
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	64%	4.37	k. V.																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>36%</td></tr> <tr><td>6</td><td>10</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	1	2%	3	3	7%	4	12	29%	5	15	36%	6	10	24%				
Rating	Count	Percentage																										
1	1	2%																										
2	1	2%																										
3	3	7%																										
4	12	29%																										
5	15	36%																										
6	10	24%																										



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	50%	4.33	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	60%	3.86	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	29%	3.90	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	26%	3.75	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	31%	3.92	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	86%	4.36	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	86%	4.14	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>24%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	12%	4	22	52%	5	10	24%	6	5	12%	0	76%	4.16	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	12%																			
4	22	52%																			
5	10	24%																			
6	5	12%																			
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	14%	4	21	50%	5	12	29%	6	3	7%	0	79%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	6	14%																			
4	21	50%																			
5	12	29%																			
6	3	7%																			
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>31%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	13	31%	4	23	55%	5	2	5%	6	4	10%	0	60%	3.69	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	13	31%																			
4	23	55%																			
5	2	5%																			
6	4	10%																			
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>26%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	27	64%	5	11	26%	6	2	5%	0	90%	4.24	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	27	64%																			
5	11	26%																			
6	2	5%																			
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	24	57%	5	12	29%	6	2	5%	0	86%	4.22	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	10%																			
4	24	57%																			
5	12	29%																			
6	2	5%																			
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>40%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	14%	4	14	33%	5	17	40%	6	5	12%	0	74%	4.35	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	6	14%																			
4	14	33%																			
5	17	40%																			
6	5	12%																			
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>33%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	22	52%	5	14	33%	6	4	10%	0	86%	4.33	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	22	52%																			
5	14	33%																			
6	4	10%																			
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	26	62%	5	8	19%	6	4	10%	0	81%	4.12	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	10%																			
4	26	62%																			
5	8	19%																			
6	4	10%																			
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	12%	4	26	62%	5	7	17%	6	4	10%	0	79%	4.06	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	5	12%																			
4	26	62%																			
5	7	17%																			
6	4	10%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	74%	4.06	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	88%	4.19	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	86%	4.17	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	64%	3.87	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	52%	3.84	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	55%	3.63	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	83%	4.17	↘



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	90%	4.66	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	90%	4.37	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	79%	4.39	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	69%	3.82	↘
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	93%	4.41	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	88%	4.41	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	88%	4.54	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	71%	4.20	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	79%	4.24	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		8	0	60%	3.96	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		1	0	86%	4.17	↘
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		1	0	98%	4.56	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		3	0	93%	4.54	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		10	0	100%	4.76	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		12	0	98%	4.71	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		11	0	100%	4.74	↘



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		6 15%	1	80%	4.30	↘
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		6 15%	1	80%	4.36	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		4 10%	1	76%	4.16	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		10 24%	1	68%	4.36	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		6 15%	1	76%	4.23	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		9 22%	1	59%	3.92	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		10 24%	1	59%	3.92	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		8 20%	1	44%	3.62	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		19 46%	1	34%	3.75	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>13</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>41%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	2	13	2%	3	4	41%	4	11	27%	5	10	24%		1	68%	4.29	↘
Rating	Count	Percentage																							
1	2	5%																							
2	13	2%																							
3	4	41%																							
4	11	27%																							
5	10	24%																							
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>20%</td></tr> <tr><td>6</td><td>15</td><td>37%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	4	10%	3	3	7%	4	11	27%	5	8	20%	6	15	37%		1	46%	4.05	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	4	10%																							
3	3	7%																							
4	11	27%																							
5	8	20%																							
6	15	37%																							
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	12%	4	26	63%	5	5	12%	6	5	12%		1	76%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	5	12%																							
4	26	63%																							
5	5	12%																							
6	5	12%																							
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	12%	4	24	59%	5	6	15%	6	6	15%		1	73%	4.03	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	5	12%																							
4	24	59%																							
5	6	15%																							
6	6	15%																							
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>24%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	20%	4	21	51%	5	10	24%	6	2	5%		1	76%	4.06	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	8	20%																							
4	21	51%																							
5	10	24%																							
6	2	5%																							
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	9	22%	4	17	41%	5	7	17%	6	8	20%		1	59%	3.92	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	9	22%																							
4	17	41%																							
5	7	17%																							
6	8	20%																							

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22</td><td>54%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	22	54%	4	14	34%	5	3	7%		1	88%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	2	5%																				
3	22	54%																				
4	14	34%																				
5	3	7%																				



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	73%	4.23	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	80%	4.30	↘
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	78%	4.38	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	80%	4.48	k. V.

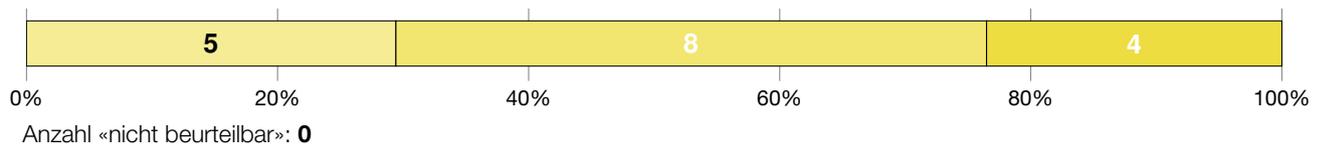
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	95%	4.33	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

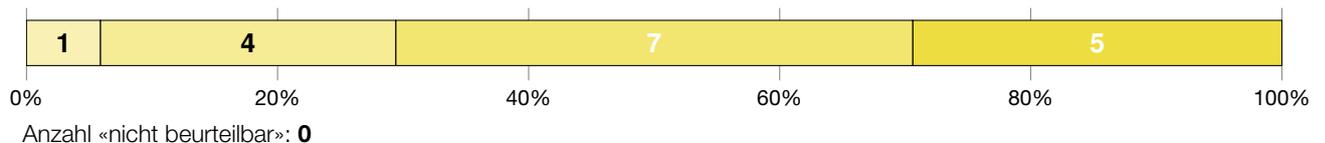
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



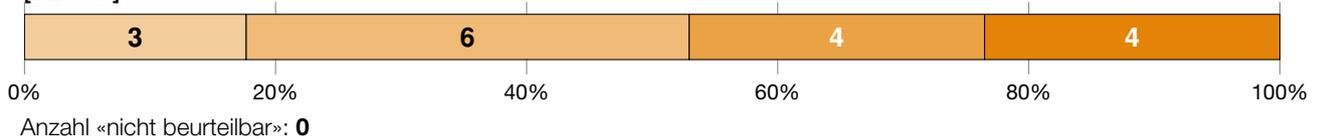
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

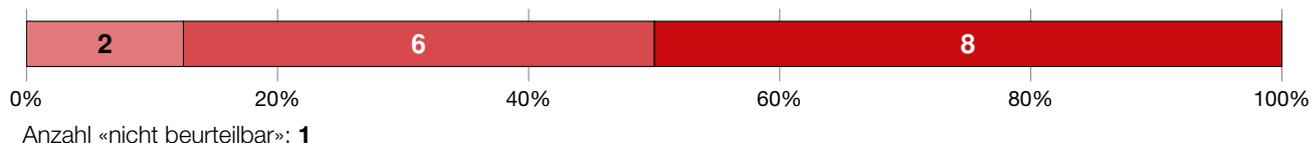
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



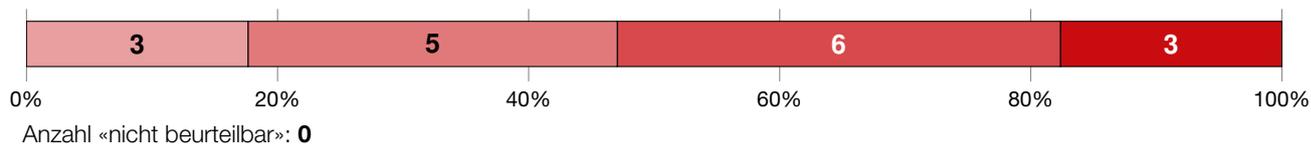
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



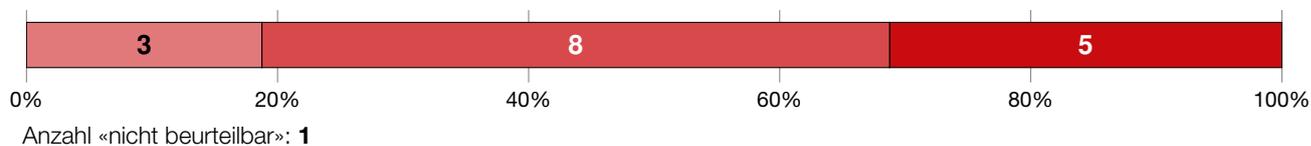
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



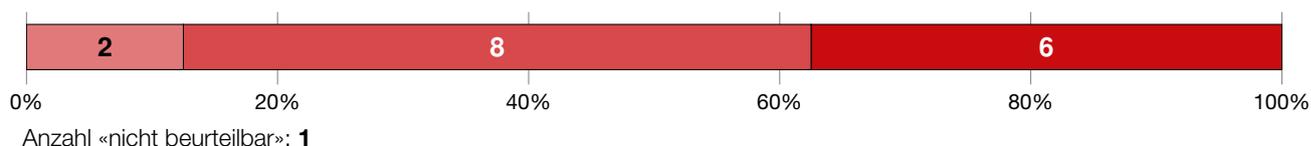
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



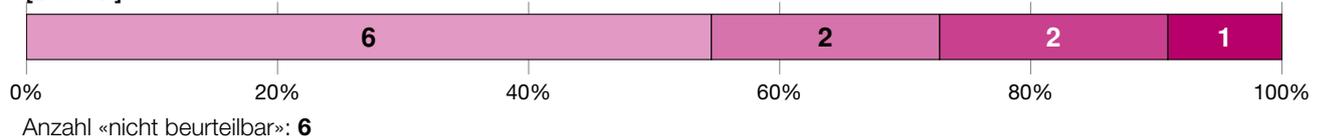
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]

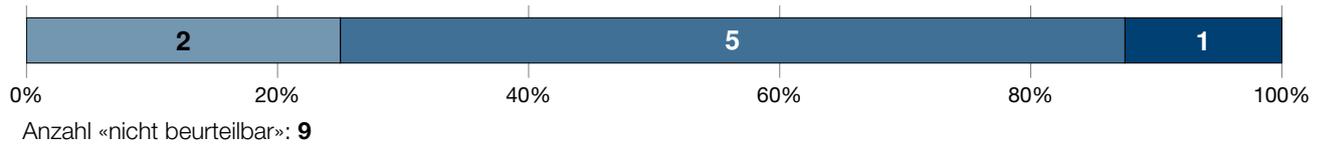


Antwortmöglichkeiten

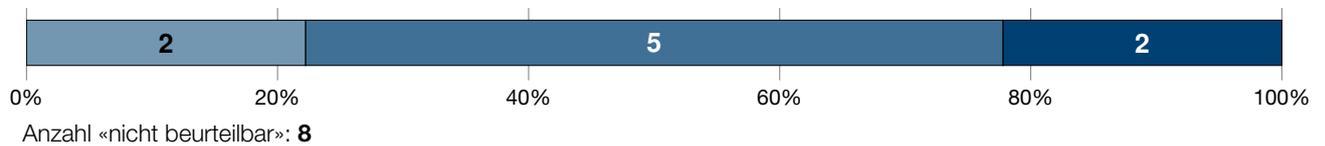
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

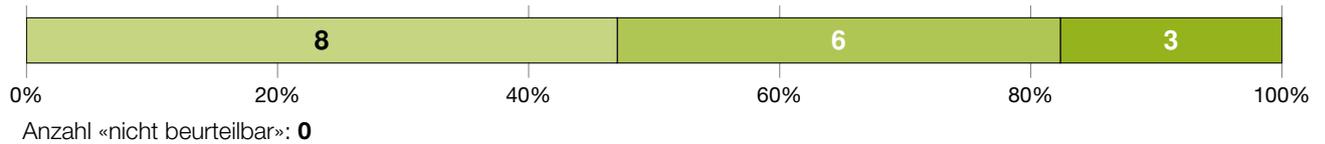


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>